

Kirchliche Anzeigen.

Gerichte:

Marienparochie: Den 12. April der Polizei-Sergeant Schaaf mit W. A. Burchard (Markt 13).

Ulrichsparochie: Den 9. April der Diakon an der Thür. Eisenbahn Krimmling mit A. Stöbe (Kundenstraße 4).

Mariaparochie: Den 12. April der Stellmacher Conrad mit A. E. A. Anders (Witzingwinger 8).

Neumarkt: Den 9. April der Mechanikus Gasmann mit W. Wülpforte.

Glauchau: Den 9. April der Kupferschmied Haase mit F. Keller (Weingärten 28).

Geborene.

Marienparochie: Den 13. Januar dem Zimmermann Schaaf eine T., Emilie Auguste Vertha Martha (Ludwigstraße 12).

Ulrichsparochie: Den 25. December 1873 dem Tischlermeister Groß eine T., Anna Franziska (Babnhoferstraße 8).

Mariaparochie: Den 6. December 1873 dem Maurer Schimpf eine T., Johanne Anna Emilie (grüne Aue).

Sprechsaal.

Von der Klausurbrücke zum Klaussthor

folte bereits im J. 1872 an der rechten Seite Trottoir von Granitplatten gelegt werden; ja im J. 1873 machte die städtische Polizei-Verwaltung offiziell bekannt: welcher unter den betr. Hausbesitzern das gebaute Trottoir bis zum 1. September 1873 vor seinem Trottoir nicht hätte legen lassen, auf dessen Kosten würde es von der bezügl. städtischen Verwaltung dann unverzüglich gelegt werden.

Und die Sache selbst ist doch so bringen möglich. Die Bewohner der Klausurstraße und der Klaussthorstraße — die armen Metzler, die man in keiner Weise für voll anzuweisen scheint, — sie haben fast den ganzen letzten Winter hindurch, ja bis in den April hinein, im Schmutze waten müssen, um in das Innere der Stadt zu gelangen.

Sohlen- und Oberleder unseres Fußwertes aufs äußerste in Anspruch nimmt! vorausgesetzt nämlich, daß uns die Wagen vor der grünen Tanne und vor dem goldenen Herz — überhaupt durchlassen.

Außer den nächsten Anwohnern aber welcher mächtige Verkehr des größeren Publikums auf diesem Wege! theils in den beschriebenen Geschäften, theils um die den lieben Hallenfern so besonders nothwendige frische Luft zu schöpfen! Wir meinen die unermessliche Zahl der Fußgänger, die — gleich der Infanterie in jeder Armee — bekanntlich den Kern des Volksheeres bilden.

Endlich möchten wir zur Sache noch die Frage stellen: Bedenken denn die verehrlichen Hausbesitzer der Klausurstraße und der Klaussthorstraße nicht, daß sie durch die rechtlichmäßig doch nicht allzu starke Ausgade für das Trottoirlegen den Werth, insbesondere den Werth ihrer Wohnräume wesentlich erhöhen, wenn sie sich erlauben, in Verbindung dazu treten, daß man vom Wege unbeschränkt zu ihnen gelangen und von ihnen aus mit der übrigen Welt sich in Verbindung setzen kann? — Indes wir wollen auf diese Seite der Sache keine weitere Hoffnungen gründen, sondern wir berufen uns auf unser Bürgerrecht, unter allen Umständen darauf rechnen zu dürfen, daß hohe Obrigkeit ihre hier in Rede gestellte, auf's Bestimmteste erlassene Verordnung nunmehr schleunigst zur Ausführung bringen werde.

Bürger der Stadt Halle.

Außer Cours gesetztes Papiergeld.

Anhalt-Beranger Cassenheine a 1 Tlr., 5 und 25 von 1850, 1852 und 1856, sowie a 1 Tlr. von 1859.

Anhalt-Eichense Cassenheine a 1 Tlr. und 5 Tlr. von 1848.

Anhalt-Eichense-Beranger Cassenheine a 1 Tlr. und 5 vom 2. März 1848.

Anhalt-Deffauer Cassenheine a 1 Tlr. und 5 vom 1. August 1849 und 10 Tlr. vom 1. October 1855.

Anhalt-Deffauer Landesbanknoten a 1 Tlr. und 5 vom 2. Januar 1847.

Sangerer (Sangerer launfähige) Banknoten a 5 Tlr. von 1850 und a 10 Tlr. von 1861.

Bayerische Hypothek- und Wechselbanknoten a 10 fl. vom 1. Mai 1841 und 1. Juni 1850.

Braunschweigische Bank- und Darlehensbankheine a 1 Tlr., 5 und 20 vom 1842.

Braunschweigische Banknoten a 10 Tlr. Gold vom 1. Juni 1856. Bremer Banknoten a 5, 10, 25 und 100 Tlr. Gold vom 1. October 1856, sowie a 100 Tlr. Gold vom 1. December 1863 werden nach bis 1. October 1873 eingelöst.

Preussische sächsische Banknoten a 1 Tlr., 5, 25 und 50 vom 10. Juni 1848.

Chemnitzer Stadtbankheine 1. und 2. Gemünzungen a 1 Tlr. Coburgische Cassenheine a 1 Tlr. vom 22. Januar 1849 werden nach bis zum 30. Juni 1874 eingelöst.

Dänische 5 Reichsmarkenthaler dänischer Emission von 1836 und auf einer Seite blank geblieben.

Österreichische Cassenheine a 1 Tlr., 5 vom 30. September 1848. Großherzogliche Hessische Grund-Rentenheine a 1 fl., 5, 10, 25 und 70 seit 31. December 1870.

Österreichische Cassenheine von 1854. Sächsische Leib- und Commerc-Banknoten. Sächsische Banknoten, alle vor dem 2. November 1851 erschienenen. Karlsruher Cassenheine a 1, 5 und 20 Tlr.

Magdeburger Privatbanknoten a 10, 20, 50 und 100 Tlr. vom 30. Juni 1856.

Münchener Landesbanknoten und Landescredit-Cassenheine. Norddeutsche Bundes-Darlehenscassenheine von 1870 a 5, 10 und 25 Tlr.

Schlesische Banknoten, auf Conventionsmünze lautend. Oester. Banknoten in Oester. Währung a fl. 10 vom 1. Januar und a fl. 100 vom 1. März 1868.

Sächsische Bankheine, grüne a 1 Rubel, weiße und rosige a 3 Sgr.

Polener Provinzialbanknoten vom 1. December 1857, seit 31. December 1870.

Rothbacher Stadtheine a 1 Tlr. vom 8. September 1849. Sächsische Banknoten a 25 und 50 Tlr. von 1846.

Sächsische Cassenheine a 1 Tlr. und 5 Tlr. vom 2. Januar 1855 und Preussische Darlehenscassenheine a 1 und 5 Tlr. vom 15. April 1848.

Neu alt. Rente Cassenanweisungen a 1 Tlr. v. 15. Mai 1858. Russische Anleiheheine, sämtliche vor dem Jahre 1856 in Cours gefloze.

Sächsische (königl.) Cassenheine von 1840, 1843, 1846, 1848 und 1855. Sächsen-Weimar-Cassenanweisungen a 1 und 5 Tlr. von 1847. Sächsen-Weimar. Cassenanweisungen a 1 und 5 Tlr. vom 20. April 1859.

Schleswig-Holsteinische Cassenheine a 1 Tlr. (2/3 M.) vom 31. Juli 1848.

75514 77053 78718 79030 80174 83720 85614 90256 90647 und 93629.

56 Gewinne von 500 Tlr. auf Nr. 3892 5494 6281 7300 7804 8586 10552 11560 13537 15301 15945 17080 18396 19152 20497 21022 23307 29690 32139 33646 34686 35757 36065 39407 39825 40340 41964 42105 51792 51945 52263 52843 56494 57917 58813 63698 64556 65388 69811 77917 78420 78428 79647 80061 80316 81502 81783 84884 85300 87584 90144 90875 92018 92465 92790 und 92995.

76 Gewinne von 200 Tlr. auf Nr. 279 2523 2542 4418 6378 6964 7119 9859 11732 12751 13460 15867 15905 16214 17012 17219 20725 23600 24769 25103 26689 27035 27677 27953 30222 32514 33707 34936 35307 38588 38592 39069 40767 40814 42173 43230 43331 45927 46145 46870 49070 49181 52534 53029 54879 56403 57013 57581 58573 62192 62530 62533 63552 67680 68098 69248 72496 73514 75112 75741 75824 76804 76558 80784 83179 83870 84085 84823 84880 85316 87724 90642 90931 93322 94103 und 94342.

76 Gewinne von 200 Tlr. auf Nr. 279 2523 2542 4418 6378 6964 7119 9859 11732 12751 13460 15867 15905 16214 17012 17219 20725 23600 24769 25103 26689 27035 27677 27953 30222 32514 33707 34936 35307 38588 38592 39069 40767 40814 42173 43230 43331 45927 46145 46870 49070 49181 52534 53029 54879 56403 57013 57581 58573 62192 62530 62533 63552 67680 68098 69248 72496 73514 75112 75741 75824 76804 76558 80784 83179 83870 84085 84823 84880 85316 87724 90642 90931 93322 94103 und 94342.

Berlin, den 21 April 1873.

Musikalisches.

(Eingelant.)

Wenn wir über das am vergangenen Sonntag in Bellevue abgehaltene Concert des lehriger Gesangvereins „Singerkreis“ berichten, so fühlen wir uns dazu aus mehr als einem Grunde veranlaßt!

Zuerst dürfte es wohl höchst selten geschehen, daß die Gesangsbrüder einen Verein jenseit treibt, in einer andern Stadt, die gerade auch nicht am an Männergesangvereinen ist, ein Concert zum Besten eines dieser Stadt angehörenden Sängers zu veranstalten. Sodann dürfen wir wohl diesem Concerte ohne Uebertreibung nachdrücken, daß es geradezu epoche gemacht hat. — Wie viele Vereine möchten sich wohl rühmen, ein so langes, vielseitiges und zum größten Theil überaus schwieriges Programm in solcher Vollendung auszuführen zu können? — Wie wäre dies wohl anders möglich, wenn nicht unter so umsichtiger Leitung die größte Liebe zur Sache, die schönste Harmonie und Gemüthlichkeit unter Haut und Gliedern herrschte? Aber fragen wir uns, welcher Nummer gebührt der Vorzug? Wie müssen es nicht. Fast jede in ihrer Art war die beste. Und doch tritt uns ein sympathischer Zug, die Compositionen eines Mannes besonders hervorzuheben, die, wie wohl dem Charakter nach verschieden, doch jede in ihrer Art vorzuziehlich zu nennen sind, weil sie das, was der Dichter oft nur andeutet, mit größter Feinheit in Tönen weiter auszumalen: wir meinen die Compositionen des Herrn Dirigenenten Kessler. Beispielsweise erinnern wir an das Lied von der Katze (Nr. 13) — Wie humoristisch und mächtig wir wohl sagen, nach dem Leben gezeichnet wird nicht der Zustand des lebenden Thieres durch die schierewällig nachschleppende Melodie in diesen Tönen! — Doch schätzen wir für heute, wiewohl noch Vieles einer eingehenden Besprechung werth wäre, und hoffen wir von diesem ehrenwerten Vereine, daß er uns recht bald auf ähnliche Weise erfreut. An dankbaren Zubehören wird es gewiß nicht fehlen.

Der Bazar des Vereins zur Erhaltung von Freizeiten für arme Kranke

wird Montag den 27. und Dienstag den 28. April von Morgens 10 Uhr bis Abends 6 Uhr in dem von Herrn A. H. Kessler erglüht bewilligten Saale des Hotels „zur Stadt Hamburg“ stattfinden, und bitten wir um rege Theilnahme an demselben. Der Vorstand.

Wohltätigkeit.

In der Oberparochie zu Unser lieben Frauen ist 1 T. für ein armes krankes Kind zu verwenden“ abgelesen. Es ist derselbe an ein solches verabfolgt worden, und ich danke für diese milde Gabe im Namen des Empfänger, wie in dem meinigen.

Halle, den 20. April 1874.

Der Oberparocher zu U. l. Frauen: D. Franke.

Zandhimmeln-Anstalt.

Von Ihrer Majestät der hochseligen Königin Elisabeth, welche seit einer langen Jahrereihe durch Gnadengedenken der Anstalt Unterstützungen zugewandt hat, ist ein Legat von 600 R. eingegangen. An Liebesgaben stifteten der Anstalt noch zu: Bäbche bei der Prüfung 10 R. 25 Sgr. 9 d., Hr. Apotheker Hellwig 4 R., G. aus F. 1 R., Fr. D. in Gröllwig 13 Sgr., R. in Th. 1 R., W. in C. 1 R., A. in D. 15 Sgr., F. in D. 15 Sgr., Frau S. Sch. in Rauschfeld 1 R., vom Gesangverein Popelina mit Zuschuß der Herren M. und A. 10 R. und von Frn. D. in S. 10 R. Den eben Wohlthätern innigen Dank. Klotz.

Für die hilfsbedürftige Frau,

welche die Rippen gebrochen, sind ferner eingegangen: Eduard 1 R. 20 Sgr. E. M. 10 Sgr. Ungenannt 10 Sgr. Summa 2 R. 10 Sgr.

Expedition des Tageblatts.

Eisenbahn-Coursbuch N. 1, (neuestes), 5 R. in der Exped. d. Bl.

